

# Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Christoph Seibert

## Veranstungsverzeichnis für das Sommersemester 2026

Stand 20.03.2026

---

### **Musikinformatik**

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)  
David Hill (david.valentin.hill@gmail.com)  
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)  
Prof. Dr.-Ing. Christian Langen (christian.langen@h-ka.de)  
Moritz Laßmann (info@moritzlassmann.de)  
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)  
Luís A. Pena (lp@luisantunespena.eu)  
Jan Pfitzer (jan.pfitzer@web.de)  
Michele Samarotto (samarotto@hfm.eu)  
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)  
Prof. Dr. Marlon Schumacher (schumacher@hfm.eu)  
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm.eu)  
Alexander Stubić (alexander@stublic.de)  
Amir Teymuri (amte@tutaimail.com)  
Prof. Dr. Heiko Wandler (heiko.wandler@hfm-karlsruhe.de)  
Christophe Weis (christophe.weis@stud.hfm.eu)

### *Tutoren*

Mihnea Andree (13817@stud.hfm-karlsruhe.de)  
Joanna Friedrich-Sroka (14073@stud.hfm-karlsruhe.de)  
Nikolas Reitzig (13393@stud.hfm-karlsruhe.de)

### **Musikwissenschaft**

Dr. Carola Bebermeier (bebermeier@hfm.eu)  
Prof. Dr. Arabella Pare (pare@hfm.eu)  
Dr. Philipp Pelster (mail@philipp-pelster.de)  
Dr. Christian Schaper (christian.schaper@hfm.eu)  
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)  
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

### **Musiktheorie, Gehörbildung**

Jakob Bonasera (jakob.bonasera@web.de)  
Prof. Michael Moriz (moriz@hfm.eu)  
Leon Sundermeyer (leon.sundermeyer@web.de)

### *Tutoren*

Cajus Grabmeier (13600@stud.hfm-karlsruhe.de)  
Thomas Doyeong Kim (karamazhov95@gmail.com)

### **Computerflügel**

Christophe Sirodeau (christophesirodeau@gmail.com)

---

## **Sprechstunden**

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Dr. Carola Bebermeier	n. V. Schloss Gottesaue, Zi 304
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Dr. Christian Schaper	Do 12.45 – 13.45   Schloss Gottesaue, Zi 304
Prof. Dr. Marlon Schumacher	Zeit n. V.   Kavaliershhaus 10, Zi 308 oder online
Prof. Dr. Thomas Seedorf	Mi 13.00 – 14.00 Uhr   Schloss Gottesaue, Zi 304
Prof. Dr. Christoph Seibert	n. V.   MUT, 208 oder online (Anmeldung erbeten)
Prof. Dr. Heiko Wandler	Mi 11.00 – 12.00 Uhr   K 10, Zi 303

*Die folgenden Angaben sind noch nicht vollständig. **Das Lehrangebot wird auf dieser Seite zum Semesterbeginn nochmals aktualisiert werden.***

---

## Besondere Veranstaltungen

---

### IMWI-Vollversammlung

Di 7.4., 18.30 | Hörsaal, Schloss Gottesaue

---

### Vorlesungsreihe: Musik und Gender / Diversität

Konzeption/Organisation: Dr. Carola Bebermeier

Mi 18.00 – 19.30 | Hörsaal, Schloss Gottesaue

Für alle Studierenden. Auch für künstlerisch-wissenschaftliche Forschung geöffnet.

Bei der Vorlesungsreihe „Musik und Gender / Diversität“ werden jedes Semester 1-2 renommierte Expert:innen sowohl zu historischen, als auch zu aktuell gesellschaftspolitischen Fragestellungen der Themenbereiche zu Vorträgen an die Hochschule für Musik Karlsruhe eingeladen. Die Studierenden sind eingeladen aktiv an der Konzeption der Reihe mitzuwirken, indem sie bspw. thematische oder personelle Vorschläge einreichen ([bebermeier@hfm.eu](mailto:bebermeier@hfm.eu)).

Mit organisatorischer und finanzieller Unterstützung der Gleichstellung der HfM, Marianne Berglöf.

Vorträge in diesem Semester:

13.5.: Undoing Historical Erasure of Global Women Pianists

Prof. Dr. Natasha Loges (Hochschule für Musik Freiburg)

1.7.: Artistry, Entrepreneurship und Activism auf Marian Andersons letzten Langspielplatten, 1963-65

Dr. Elisabeth Reisinger (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

---

---

## **Freiheit und Funktion von Kunst. Heute, damals, morgen und im Rückblick auf die Zukunft. Ein von der Hochschule für Musik Karlsruhe angezettelter Disput**

In Zusammenarbeit mit dem KIT, der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Konzeption: Prof. Markus Hechtle, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf

Fr 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum

Termine:

8.5.: Wie es ist – und sein könnte

Prof. Jörg Mainka, Prof. Richard David Precht (Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin)

22.5.: Wie es war – und hätte sein können

Prof. Dr. Astrid Dröse (KIT), Prof. Dr. Thomas Seedorf

5.6.: Wie es sein wird – oder gewesen sein würde

Prof. Charlotte Eifler (Hochschule für Gestaltung Karlsruhe), Prof. Leni Hoffmann (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe)

Ausführliche Informationen zum Programm und weiteren Mitwirkenden im Veranstaltungskalender der Hochschule für Musik.

---

## **Abschiedsvorlesung mit Musik**

Prof. Dr. Thomas Seedorf: Willkommen und Abschied – bei und mit Franz Schubert

Mi 8.7., 17.00 | Velte-Saal

Mitwirkende: Prof. Sontraud Speidel und Prof. Friedemann Röhlig, Klavier; Jaleh Perego, Violine; Studierende der Klasse Prof. Hanno Müller-Brachmann; Vokalensemble der HfM Karlsruhe, Leitung: Prof. Holger Speck

---

## **Institutsabend**

Fr 10.7., 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum

Konzert mit Computermusik, Live-Elektronik, interaktiven Performances und Wortbeiträgen. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft vorgestellt, die am SAM•ComputerStudio realisiert wurden.

Die Beteiligung am Institutsabend (Konzeption der Aufführung, Vorbesprechungen, Proben, etc.) und deren Dokumentation werden mit 0,5 ECTS vergütet.

Probenphase: 8.6. – 10.7.

Anmeldefrist: N.N.

## Musikinformatik

*Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.*

---

### Vorlesungen

---

#### **Musik, Mensch und Gehirn 2**

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-täglich (Beginn 9.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester, in den Studiengängen MA Musikinformatik/Musikwissenschaft im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul "Cognitive Neuroscience of Music" (identisch mit "Empirische Musikforschung II"), sowie im Wahlpflicht- und Wahlbereich. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer:innen.

Mit der in Teil 1 der Einführungsvorlesung erarbeiteten Grundausrüstung der Neurowissenschaften (vom Neuron zum Gehirn) erschließt Teil 2 die Bandbreite neuronaler und kognitiver Prozesse spezifisch im Bereich der Musikverarbeitung. Die Themen umfassen das Musik hörende und Musik machende Gehirn, die neuronalen, physiologischen, emotionalen Wirkungen von Musik auf das Gehirn, und den Einfluss von Beschaffenheit und Struktur des Gehirns (Denken, Wahrnehmung, Sprache) auf die Beschaffenheit und Struktur der Musik.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

#### **Grundlagen des Programmierens 2**

Daniel Höpfner

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Im Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python (Debugging, Objektorientierte Programmierung, Audio- und Musikdatenverarbeitung, Projektmanagement und Teamarbeit etc.) weiterführend erarbeitet.

---

## **Adaptive Music for Games 1 – Composition, Aesthetics, Techniques and Production**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 215  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer:innen.

This will be a project-driven course exploring various facets relating to the production of music and sound for games. The production of music for games, much like film-scoring, relies upon a mastery of sequencing and therefore much time will be spent improving these skills in addition to time spent dealing with games-specific types of interactivity.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

---

## **Musik in den Medien 2**

Prof. Dr. Peter Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse) und MA Musikjournalismus 1. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer:innen.

Die exemplarische Betrachtung von Interrelationen von Musik und Medien und deren medienhistorische Einordnung werden im Sommersemester fortgeführt und thematisch erweitert. Zudem stehen ab der zweiten Hälfte Beiträge von Studierenden in Form von Referaten im Mittelpunkt.

---

## **Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 2**

Jia Liu

Mo 16.00 – 17.30 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition. Offen für alle Interessierten. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Fast zu alt, um neu zu sein. Vom Zeitalter technischer Reproduktion hin zur technischen Produktion, von neuen Medien zu neuem Denken, haben sich vielfältige Strömungen des Ausdrucks, des Komponierens, der Kollaboration und der Vermittlung elektronischer Musik und Computermusik entfaltet – jede getragen von ihren einzigartigen ästhetischen Erkundungen, Philosophien, technischen Gegebenheiten und den sozialen Geflechten, in die sie eingebettet ist.

Auf dieser Reise sind unsere Ohren der Kompass. Wir landen an verschiedenen Knotenpunkten dieser Verzweigungen, versuchen, das sogenannte kanonische Repertoire zu erfassen – und zugleich dem Dahinter und Darüberhinaus nachzugehen. Wir ziehen Verbindungen in die Aktualität, entdecken und wiederentdecken Zeitgeister einer sich über beinahe ein Jahrhundert erstreckenden, erstaunlichen Landschaft elektronischer Musik und Computermusik.

---

---

## Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2 (SPCL 2)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Di 16.00 – 17.30 | K10, 208 / hybrid  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung), Musiktheorie und Komposition. Kann als Wahlfach in den BA-Studiengängen belegt werden.

Fortgeschrittene Konzepte und Techniken zur Analyse, Repräsentation und Modellierung von musikalischen Strukturen mit ANSI Common Lisp und dem Common Lisp Object System (CLOS); als Entwicklungsumgebung wird LispWorks verwendet [1]. Anwendungen werden in Form von Übungen und Projektarbeiten in der visuellen Programmierumgebung "OpenMusic" (OpenMusic 7.x [2]) realisiert. Themenbereiche umfassen u.A. statistische Verfahren, formale Grammatiken, Zelluläre Automaten, Maschinelles Lernen.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an SPCL1 oder solide Programmierkenntnisse mit LISP-Dialekten oder ähnlichen funktional-objektorientierten Sprachen. Es ist vorbehalten, Vorkenntnisse bzw. Testate zu Beginn der Lehrveranstaltung zu erfassen.

[1] <http://www.lispworks.com/downloads/index.html>

[2] <https://github.com/openmusic-project/openmusic/>

---

## Einführung in die Musikinformatik 2

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer:innen.

Diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Im Sommersemester wird die Betrachtung verschiedener Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien schrittweise fortgeführt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt. Zudem werden sich die Studierenden selbstständig verschiedene Praxisfelder der Musikinformatik erschließen und in der Form eines Referates präsentieren.

---

## Immersive 3D-Environments und AI Revolution 2

Alexander Stublic

Einführung per Videostream am Anfang des Semesters  
Details werden auf der Instituts-Homepage und bei Anmeldung bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab dem 3. Semester und im Studiengang MA Musikinformatik. Interessierte neue Studierende können der Veranstaltung beitreten.

Drei Jahre nach der Revolution im Sinne einer Demokratisierung von Bild-Erzeugung durch open source AI-Modelle, soll ein kritischer Blick auf die neuen Möglichkeiten geworfen werden, sowohl in Bezug auf Musik/Bild Konzeptionen bis hin auf eine kommende Reformation fast aller Arbeitsweisen inklusive 3D-Environments, die im Folgenden für den Kurs beschrieben werden.

Es wird eine Einführung in die AI Produktion/Prompting gegeben und eigene Projekte können gestartet oder begleitet werden.

In den letzten 2 Jahren hat sich die Entwicklungsgeschwindigkeit von Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (MR) mangels neuartiger Inhalte verlangsamt und in Richtung Augmented Reality (AR) bewegt, welche sich 2026 mit Wearables (AR Brillen) an die Entwicklungsspitze in diesem Bereich setzen wird.

Es ist abzusehen, dass AI in kürze auch Inhalte für AR/VR und MR produzieren wird, was voraussichtlich zu einer Revitalisierung des Genre führt - ähnlich wie die Erzeugung von 3D-Modellen teilweise schon von der AI übernommen werden kann. Unterstützende AI-Agenten beginnen weiterhin die Arbeitsweisen zu verändern.

In diesem Semester wollen wir einen tieferen Einblick in die veränderten Gestaltungsmöglichkeiten für eigene Projekte werden und das grundlegende Rüstzeug zur Erstellung eigener XR-Anwendungen erwerben, sei es als Werkzeug, Kunstwerk oder virtuelles Labor. Hierzu gehören Basiskenntnisse (Modelling, generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity/Unreal). Natürlich ist dies auch eine geeignete Plattform um Spatial-Audio-Techniken zielführend einzusetzen und KI Generationen einzubetten. Wiederum alternativ kann eine Umgebung für eine personalisierte AI-Bild/Video-Generation in Projektform erarbeitet werden, hier wären Prompting und AI-Techniken anzuwenden.

Anmeldung erforderlich unter: [alexander@stublic.de](mailto:alexander@stublic.de)

---

## Einführung in die computergestützte Musikforschung 2

Daniel Höpfner

Di 13.00 – 14.30 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI). Im Sommersemester werden sowohl symbolbasierte als auch audiobasierte Ansätze sowie Methoden des Music Information Retrieval einführend behandelt.

---

## **Instrumentenkunde und Akustik 2**

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 14.00 – 15.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft.

---

---

## Seminare

---

### **Current Neuroscience of Music 2 (Seminar und Kolloquium)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.00 – 12.00 | MUT, 206  
14-tägig (Beginn 9.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Cognitive Neuroscience of Music, identisch mit "Empirische Musikforschung II").

Die Fähigkeit, Musik zu generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Empirische Musikforschung I“.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

### **Neuroscience Projects 2 (Praxisseminar)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 16.00 – 17.30 | MUT, 215  
14-tägig (Vorbereitung 8.4., 16.00)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen; auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Modul: Cognitive Neuroscience of Music, identisch mit "Empirische Musikforschung II").

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Das Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Empirische Musikforschung I“.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

### **Body Interfaces and Augmented Instruments 2 (Praxisseminar)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 16.00 – 17.30 | MUT, 215  
14-tägig (Vorbereitung 8.4., 16.45)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester; auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von physiologischen oder gestischen Sensordaten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, Gehirnströme etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

## **Deep Learning und generative Modelle von Musik (Kreatives Programmieren 6)**

N.N.

Blockseminar. Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III).

Die Veranstaltung behandelt moderne Methoden des Maschinellen Lernens, insbesondere Neuronale Netze und Deep Learning, um anhand großer Datensätze generative Modelle von Musik zu erstellen. Generative Modelle erfassen, implizit oder explizit, die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung der Daten und erlauben es, neue Beispiele (in unserem Fall z.B. neue Musikstücke) aus dieser Verteilung zu generieren. Mithilfe neuer Methoden ist es zudem möglich, Musikstücke einer Beschreibung in natürlicher Sprache folgend zu generieren. Die relevante Theorie, unter anderem zu gradientenbasierter Optimierung, Wahrscheinlichkeitstheorie und Netzwerkarchitekturen, wird erläutert. Im praktischen Teil implementieren wir Modelle mit dem Machine-Learning-Framework PyTorch und experimentieren mit bereits trainierten Systemen. Dafür sind Python-Kenntnisse erforderlich.

---

## **Programmieren in C++/JUICE 2**

David Hill

Fr. 9.00 – 10.30 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 10.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Audio Software Development) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester.

---

## **Advanced Audio-Based Music Processing**

Christophe Weis

Di 14.30 – 16.00 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing). Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Der Kurs behandelt weiterführende praktische und theoretische Anwendungen im Bereich „Audio-Based Music Processing“.

---

## Methoden der empirischen Musikforschung 2 – Seminar & Übung

Daniel Höpfner

Mi 12:45–14:15 (S) und Fr 10:30–12:00 (Ü) | K10 309 (S) & K10 208 (Ü)  
wöchentlich (Beginn 8.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music. Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Wie können aus empirischen Daten wissenschaftliche Einsichten über Musik gewonnen werden, und wie sicher können wir uns dieser Erkenntnisse sein? Die Veranstaltung gibt Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Unter anderem in der Toolbox: Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Wahrnehmungs- und Denkfallen, Experimentalpsychologie von Fragebogen bis Hirnmessung, Psychophysik, Datenanalyse, Statistik, Datenvisualisierung, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren. Sehr praxisnah gehalten, mit Beispielen und nützlichen Tipps für praxisnahes Forschen, und Tutorials zu konkreten Softwarepaketen, um eigene Studien von der Idee bis zum Ergebnis auf hohem wissenschaftlichen Niveau durchführen zu können.

---

## Fortgeschrittene Audiosignalverarbeitung

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Audio Software Development). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

In der Seminarveranstaltung werden weiterführenden Themen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen diskutiert, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden die Grundlagen rekursiver Filter, Spektralanalyse durch Diskrete und Schnelle Fouriertransformation (DFT, FFT), Adaptiver Filter zur Unterdrückung von Störgeräuschen sowie Digitaler Audioeffekte wie Kompressor/Limiter, Ring- und Phasenmodulation (Flanger) diskutiert und mit durchgängiger Methodik zur Entwicklung und Implementierung durch die Programmiersprache C/C++ echtzeitfähig umgesetzt.

---

## Instrumentation für zeitgenössische Musik

Moritz Laßmann

Di 14.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, 205  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master Zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer:innen.

---

## Notationstechniken zeitgenössischer Musik

Moritz Laßmann

Di 16.00 – 17.00 | Schloss Gottesaue, 205  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer:innen.

---

## **Music for Film II – Composition, aesthetics, techniques and production**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.00 – 10.30 | MUT, 215  
wöchentlich (Beginn 8.4.)

Für Studierende der Musikinformatik bestimmt, aber offen für alle Studierende. Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Composition and Sound Design for Film and Games) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II). Offen für alle Studierenden.

Mit diesem Kurs möchte ich das Experimentieren und die Weiterentwicklung einzelner und individualisierter Stile fördern. Wir konstruieren und kritisieren Musik aus einer breiten Palette von traditionellen und experimentellen Quellen.

---

## **Reading and Listening Group – Hin zu den Zeitgeistern der Computermusik und Musikinformatik (Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik)**

Jia Liu

Mo 14.00 – 15.30 | MUT, 206  
14-täglich (Beginn 13.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik) und als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft. Offen für alle Interessierten.

Gemeinsam wird gelesen, zugehört und diskutiert. Wir fragen uns: Was ist die künstlerische Aktualität der Musikinformatik?

---

## **Kreatives Programmieren 2**

Andres Kaufmes

Do 13.00 – 14.30 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 9.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I) und im Studiengang Komposition.

Dieser Kurs ist die Weiterführung von „Kreatives Programmieren 1“. Daher werden Grundkenntnisse in der visuellen Programmiersprache Max vorausgesetzt. Es werden weitere Methoden zur digitalen Klanggestaltung behandelt und vertieft. Außerdem wird das eigenständige Erstellen von Max-Patches, im Hinblick auf die kreative Gestaltung der erlernten Methoden, fokussiert.

---

## **Digital Sound and Digital Interfaces 2**

Luís A. Pena

Do 9.30 – 12.30 | online  
14-täglich (Beginn 16.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Im Seminar Digital Sound for Digital Interfaces werden neben kleinen Übungen die theoretischen Grundlagen digitaler Instrumente vermittelt. Fachliteratur zu Gesture Control, Human-Computer-Interaction und Mapping u. a. von Autoren wie Wanderley, Miranda und Magnusson wird kritisch analysiert und diskutiert. Neben der Reflexion über Interaktion und digitale Instrumente liegt im Sommersemester ein Schwerpunkt auf der Herstellung eigener Sensoren sowie auf den Grundlagen von Fritzing.

---

## Custom Sensors for Sonic Interaction 2

Luís A. Pena

Blockseminar | MUT, 206  
Fr. 29.5. 11.00 – 14.00 und 15.00 – 18.00  
Sa. 30.5. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00  
Fr. 5.6. 11.00 – 14.00 und 15.00 – 18.00  
Sa. 6.6. 10.00 - 13.00 und 14.00 – 17.00

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression)  
Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Das Seminar CSCI im Sommersemester 2026 stellt die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2025/2026 dar. In zwei intensiven Blockseminaren entwickeln die Studierenden ein neues digitales Instrument. Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf der sensorgestützten Klangbearbeitung akustischer Instrumente. Die im Seminar entwickelten Instrumente werden im Rahmen des Institutsabends gemeinsam präsentiert.

---

## Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design

Jan Pfitzer

Blockseminar | MUT, 206 und Studios, online und Studios  
Block I: Fr 10.4., 11.00 – 14.00 / Sa 11.4., 10.00 – 18.00 | MUT, 206 und Studios  
Block II: Fr 22.5., 12.30 – 15.30 / Sa 23.5., 10.00 – 18.00 | online und Studios  
Block III: Fr 10.7., 12.30 – 15.30 / Sa 11.07., 10.00 – 18.00 | online und Studios

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Audioproduktion).

Im Kurs Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design erwerben die Studierenden praxisnahe Kenntnisse in der digitalen Musikproduktion für Film. Inhalte sind MIDI-Basics, Arbeiten mit Sample Libraries, Soundprocessing, Klanggestaltung sowie Mixing-Grundlagen mit Fokus auf die Anwendung im Filmbereich.

---

## Kreatives Programmieren 4

Michele Samarotto

Di 16.00– 17.30 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II) und Komposition.

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Insbesondere wollen wir uns mit algorithmischen Ansätzen und generativen Systemen beschäftigen und diese ästhetisch erkunden. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache SuperCollider zum Einsatz kommen. Deswegen praktische Aspekte werden hauptsächlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

---

## **Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik 2**

Sebastian Schottke

Mo/Mi 18.00 – 21.00 | MUT, 206 und online  
Blockseminar (Termine: Mi 22.4., Mi 3.6., Mi 10.6., Mo 29.6.)

Weitere Termine zur Vorbereitung der Teilnahme am Institutsabend am 10.07. werden noch bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab dem 4. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

---

## **Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 2 (MASP 2)**

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 14.00 – 15.30 | K10, 208 / hybrid  
14-täglich (Beginn 16.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung), Musiktheorie und Komposition. Kann als Wahlfach in den BA-Studiengängen belegt werden.

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung “Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2”(SPCL2). Verfahren der Computermusik zu computergestützter Komposition, Integration von Algorithmen zur Struktursynthese, werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierumgebung “OpenMusic” (OpenMusic 7.x) realisiert [1].

Voraussetzungen: siehe SPCL2. Wünschenswert: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP-Dialekten oder ähnlichen (funktional/objekt-orientierten) Sprachen.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/>

---

## Visuelle Programmierung der Raum/Klangsynthese (VPRS)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 16.30 – 18.00 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 16.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Visuelle Programmierung der Klangverarbeitung und räumlichen Synthese) und in den Studiengängen Komposition und Musiktheorie.

Studiert werden unterschiedliche Ansätze zur Klangverräumlichung (physikalische, perzeptuelle und signal-basierte Modelle) sowie perzeptuelle Grundlagen räumlich-auditiver Wahrnehmung (räumliches Hören, auditive Szenenanalyse). Fortführung und Entwicklung neuer Ansätze durch Integration von Verräumlichungs- und Klangsynthese-Algorithmen. Praktische Implementierung und Anwendungen im Kontext computergestützter Komposition anhand der Bibliotheken "OM-Prisma" [1] und "OM-Sox" [2] für die visuelle Programmierumgebung OpenMusic [3].

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Modul „Symbolische Musikprogrammierung“ (120-301), oder Absprache mit der Lehrkraft vor Semesterbeginn. Es ist vorbehalten, erforderliche Vorkenntnisse bzw. Testate zu Beginn der Lehrveranstaltung zu erfassen.

[1] <https://sourceforge.net/projects/omprisma/>

[2] <https://sourceforge.net/projects/omsox>

[3] <https://github.com/openmusic-project/openmusic>

---

## Projekte der Medienproduktion: Audiovisuelle Kopplung

Prof. Dr. Christoph Seibert

Do 9:15-10:45 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 16.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

Audiovisuelle Kopplung bezeichnet die künstlerische und technische Ausgestaltung der Verknüpfung von Ton- und Bildsignalen. Nach der Betrachtung verschiedener Ansätze für die audiovisuelle Kopplung und der Analyse ausgewählter Beispiele, werden gemeinsam eigene Projekte entwickelt und präsentiert.

---

## **Digitale Ästhetik: Von der Informationsästhetik zu algorithmischen Kulturen**

Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 11.00 – 12.30 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn: 15.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik) und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge und Gasthörer:innen.

Digitale Technologien haben ästhetische Praxis und kulturelle Produktion grundlegend verändert. Begriffe wie Information, Daten und Algorithmus sind dabei zu zentralen Kategorien des Nachdenkens über Kunst und Medien geworden. Während die Informationsästhetik der 1950er und 1960er Jahre diese Begriffe vor allem als Werkzeuge zur Formalisierung ästhetischer Prozesse verstand, untersucht die gegenwärtige Philosophie des Digitalen sowie die kulturwissenschaftliche Debatte um „algorithmische Kulturen“, wie digitale Infrastrukturen Wahrnehmung, Produktion und Zirkulation von Kultur prägen. Das Seminar verfolgt diese Verschiebung von der ästhetischen Modellierung von Information hin zur kulturellen und gesellschaftlichen Reflexion algorithmischer Systeme.

Vor diesem Hintergrund diskutieren wir auch das Verhältnis zwischen der formalen Struktur digitaler Systeme – etwa Code, Daten und Algorithmen – und der ästhetischen Erfahrung, die sich im Umgang mit diesen Systemen entfaltet.

---

## **Symbolic Music Processing**

Christophe Weis

Mo 9.30 – 11.00 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing). Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Das Seminar bietet einen vertiefenden Einblick in symbolbasierte Verfahren der digitalen Musikverarbeitung. Die im Sommersemester behandelten Themen umfassen unter anderem Implementierungen verschiedener digitaler Analyseverfahren sowie eine Einführung ins Machine-Learning.

---

## **Diskurs- und Methodenseminar: Contemporary Sound and its Curation**

N.N.

Termine und Ort werden noch bekannt gegeben

Für Masterstudierende sowie Bachelorstudierende ab dem 5. Semester, alle Fachbereiche. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Die Registrierung erfolgt hier: <https://forms.gle/2hwmR3MDkoPaRSgJA>

Die aktuelle europäische Szene der Sound Art und Sound Performance wird künstlerisch-wissenschaftlich reflektiert. Im Zentrum stehen elektronische, elektroakustische, prozedurale und multi-sensorische Formate. Die Studierenden lernen konzeptuelle Strategien kennen und entwickeln Methodiken zu eigener Analyse und Kuratation von Sound Art und Sound Performance. Diskursive Schwerpunkte liegen auf posthumanen Perspektiven und (micro)performativer Agency in sound-basierten Installationen.

---

## Praxisseminar: Prototyping Sound Art and Performance

N.N.

Termine und Ort werden noch bekannt gegeben

Für Masterstudierende sowie Bachelorstudierende ab dem 5. Semester, alle Fachbereiche. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Die Registrierung erfolgt hier: <https://forms.gle/GMNczRbYfMQJD61x9>

Hier liegt der Fokus in der Gestaltung von nachhaltigen und prozessualen Formen von Sound Art (installationsorientiert) und Sound Performance (konzertant). Individuell entwickeln die Studierenden prototypische Formate und Simulationen, die mediale Ökologien kritisch befragen und über Kompositionen hinaus Raumkonzepte entwickeln, die ihre künstlerischen Positionen vermitteln. Neben der künstlerisch-praktischen Arbeit werden methodische Forschungstagebücher und multi-sensorische Dokumentationen geführt, die den forschenden Impetus der Projekte hervorkehren und beleuchten.

---

## Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 2

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 14.30 – 16.00 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 8.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer:innen.

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminar wird die Populäre Musik am Beispiel ausgewählte Genres wie etwa Trap, Breakcore, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten behandelt. Der Schwerpunkt liegt auch auf Populärer Musik die experimentellere Ansätze verwirklicht. Im historischen Teil werden Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik bzw. in den Popular Music Studies aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Musikbeispielen bzgl. der Rhythmik und Metrik sowie auf der Gestaltung des Klangbilds bzw. der Musikproduktion mit analogen und digitalen Synthesizern und Sequencern; dabei werden auch verschiedene Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminar werden Analysen von Musiktiteln aus dem Bereich der Populären Musik als Referate präsentiert und diskutiert.

---

---

## Weitere Veranstaltungen

---

### Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Dr. Carola Bebermeier, Prof. Dr. Damon T. Lee, Dr. Christian Schaper, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 18.00 – 19.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 15.4.)

---

### Fächerübergreifendes Projekt: Motion-Capture in szenischen Kontexten

Prof. Dr. Marc Bangert

Termine Workshoptage: Fr, 8.5. und Di 30.6., 10.00 – 17.00 | MUTprobe 1

Interdisziplinär für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik, Komposition, Zeitgenössische Musik, Oper, MusikTheaterRegie, Instrumentalfächer (Module: Fächerübergreifendes Projekt; Interactive Systems for Musical Expression).

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

### Creative Coding Lab

Michele Samarotto

Fr 13.00 –16.30 | MUT, 206  
14-täglich (Beginn 17.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Module: Kreatives Programmieren II und III). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung und Vertiefung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend, können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

---

### Studienprojekte Musikprogrammierung

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mo 15.30–17.00 | K10, 208 / hybrid  
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab dem 6. Semester nach Absprache. Kann als Wahlfach in den BA-Studiengängen belegt werden.

Individuelle künstlerische/wissenschaftliche Studienprojekte mit Schwerpunkt Programmierung werden nach Absprache unter Betreuung des Dozenten in Eigenverantwortung erarbeitet. Besondere Beachtung finden hierbei Fragestellung und Methodik sowie Kontextualisierung im aktuellen Arbeitsfeld.

---

## Übungen und Tutorate

---

### Übung zu Grundlagen des Programmierens 2: Python

Mihnea Andrée

Mo 12.30 -14.00 | MUT, 215  
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

---

### Übung zu Kreatives Programmieren 2: Max/MSP

N.N.

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I)

---

### Übung zu Kreatives Programmieren 4: Super Collider

N.N.

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

---

### Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 2

Daniel Höpfner

Fr 10.30 -12.00 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 10.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music.

---

### Tutorium Programmieren in C++/JUICE

Nikolas Reitzig

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

---

### Übung zu Computergestützte Musikforschung 2

Joanna Friedrich-Sroka

Di 11.15 -12.45 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Begleitende Übungsaufgaben zu „Methoden der empirischen Musikforschung 1“. Die Übungen sind teils mathematisch (Datenanalyse, Statistik) teils, praktisch orientiert (Recherche, Publikation) und enthalten auch Programmieraufgaben (Skripting, MATLAB, SPSS, PsychoPy).

---

## Musikwissenschaft

*Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.*

---

### Vorlesungen

---

#### **Ringvorlesung Musikgeschichte 1: Musik vor 1600**

Dr. Christian Schaper

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 9.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I).

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur europäischen Musikgeschichte zwischen ca. 800 und 1600, also zur Musik des Mittelalters und der Renaissance. Neben der zugehörigen Musiktheorie und geeigneten Analysezugängen gilt der Fokus den kulturellen und medialen Rahmenbedingungen. Der erste Teil der Ringvorlesung geht dabei auch den basalen Fragen nach, was unsere heutige Welt mit diesen scheinbar fernen Zeiten und ihrer Musik zu tun hat, warum man sich mit Versuchen zu einer „Musikgeschichte“ überhaupt beschäftigt und auf welche Weisen man sie schreiben bzw. erzählen kann.

---

#### **Ringvorlesung Musikgeschichte 2: Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musikgeschichte II).

Die Vorlesung bietet mehrere Zugänge zur Erschließung von zwei zentralen Jahrhunderten der Musikgeschichte: Ausgehend von vielfältigen Verknüpfungen zwischen den politischen Ereignissen dieser bewegten Zeit und der Entwicklung der Musik werden u. a. die Bedeutung von Epochenbegriffen wie „Barock“ und „Klassik“, der Einfluss der modernen Naturwissenschaften auf das musikalischen Denken, die Entwicklung und Ausprägung musikalischer Gattungen oder der Wandel von einer kirchlich-höfischen zu einer bürgerlich geprägten Musikkultur behandelt.

---

## **Ringvorlesung Musikgeschichte 3: Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts**

Dr. Carola Bebermeier

Mi 14.15 – 15.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musikgeschichte III)

Der abschließende Teil der Ringvorlesung setzt mit den kultur- und musikgeschichtlichen Folgen der Französischen Revolution ein und reicht bis zur Musik der Gegenwart. Auf der Grundlage ausgewählter Kapitel wird ein Überblick über die Musikgeschichte Europas und Nordamerikas des 19. bis beginnenden 21. Jahrhunderts entworfen, woraus sich grundsätzliche Überlegungen zur Musikgeschichtsschreibung und ihren Herausforderungen ergeben. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf die verschiedenen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Entstehung, Realisierung und Wahrnehmung von Musik (historisch, kulturell, sozial, technologisch, ökonomisch usw.) gelegt.

---

## **Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation 2**

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 14.00 – 15.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

---

### Musikalische Heterarchien: Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Verantwortung

Prof. Dr. Arabella Pare

Blockseminar:

Di 07.04., 16:00 – 18:00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
Mo 04.05., 13:30 – 17:30 | MUT, 215  
Do 07.05., 16:15 – 18:15 | MUT, 215  
Fr 08.05., 12:15 – 14:15 | MUT, 215  
Mo 08.06., 11:45 – 13:15 | MUT, 215  
Do 11.06., 12:45 – 15:45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
Mo 13.07., 14:00 – 18:00 | MUT, 215

Für alle Fächer offen, kann im Lehramtsstudiengang als Seminar des Moduls M2 Musik in gesellschaftlicher Verantwortung und als musikwissenschaftliches Seminar mit Hausarbeit angerechnet werden. Kann als Wahlfach in den Bachelor-/Masterstudiengängen belegt werden. Für eine Anrechnung im Modul Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung ist eine kurze Beschreibung der Relevanz des Themas für die eigene künstlerische Praxis mit Bezugnahme auf ein spezifisches Beispiel, die im Seminar diskutiert wird, erforderlich.

Heterarchische Strukturen sind, im Gegensatz zu starren Hierarchien, flexible Strukturen, die eine Vielfalt von netzwerk-ähnlichen Beziehungen und Interaktionsmöglichkeiten anbieten. Mit diesem Betrachtungsmodell werden die Praxen, Werke, Objekte, die Rezeption und Verantwortung der Musik in ihrer Vielfalt betrachtet. Widerspruch gehört zum heutigen Leben; wie gehen wir in künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten verantwortlich damit um? In heterarchischen Systemen können Widersprüche nicht nur Konflikt oder Opposition bedeuten, sondern Gleichgewicht und Austausch. Kritik kann auch eine Möglichkeit sein: Wie Hannah Arendt schrieb, ist ein erweitertes Denken erstrebenswert, eine Urteilskraft mit der Fähigkeit, „sich an der Stelle jedes anderen zu denken“.

Kritische Reflexion, die sowohl aktuelle Entwicklungen und Diskussionen als auch Chancen und Grenzen der historischen Repertoires einbezieht, ist in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft nicht nur eine Frage der Ästhetik, sondern auch der individuellen und kollektiven Identität. Warum ist Emilie Mayer „der weibliche Beethoven“ und Beethoven nicht „die männliche Mayer“? Welche Klänge und welche Stimmen werden verstärkt, und welche verstummen? Existieren Widersprüche und Überschneidungen zwischen dem Gesellschaftsbild der *Zauberflöte* und Deutschland 2025?

Mit einem expliziten Wunsch nach Kritik, Austausch und Vielfalt wird dieses Seminar die aktuellen und akuten Fragen, die mit Musik, ihrer Rezeption und Aufführung sowie ihrer Institutionalisierung zusammenhängen, betrachten und gemeinsam diskutieren. Schwerpunkte werden gemeinsam in der ersten Stunde ausgearbeitet.

Leseempfehlungen:

Gayatri Chakravorty Spivak: Can the Subaltern Speak?, in: Rosalind C. Morris (Hrsg.): Can the Subaltern Speak? Reflections on the History of an Idea. Columbia University Press: New York 2010, S. 237-291.

Thiong'o, Ngũgĩ wa: Dekolonisierung des Denkens: Essays über afrikanische Sprachen in der Literatur. Unrast Verlag: Münster 2022.

Die Teilnahme ist begrenzt, bitte Anmeldungen bis zum 30. März an [pare@hfm-karlsruhe.de](mailto:pare@hfm-karlsruhe.de)

---

## Musik-Biographien

Dr. Carola Bebermeier

Mi 16.15 – 17.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 15.4.)

Offen für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für das Modul „Dialoge – Texte lesen und schreiben“ (Musikwissenschaft/Musikinformatik) anrechenbar.

Das musikbezogene schriftliche Genre, mit dem sowohl musikalische Laien als auch professionell im Musikbetrieb arbeitende am häufigsten in Kontakt kommen, ist (neben dem Programmhefttext) die Musiker:innen-Biographie. Doch seit wann wird überhaupt über Musiker:innen biographisch berichtet und was hat die Entwicklung der Musik-Biographik mit der Entwicklung des Faches Musikwissenschaft zu tun? Im Seminar werden wir diese historische Entwicklung nachvollziehen und dabei historische und aktuelle Beispiele von Musiker:innen-Biographien lesen, diskutieren und selbst biographische Skizzen schreiben.

---

## Pluralistische Ästhetik: Der Komponist Bernd Alois Zimmermann (mit Exkursion)

Dr. Christian Schaper

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 9.4.)

Offen für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Bernd Alois Zimmermann gehört dank der Werke vor allem seines letzten Lebensjahrzehnts zu den herausragenden Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ab etwa 1960 bis zum Jahr 1970, in dem der 52-Jährige seinem Leben ein Ende setzte, entstand eine Reihe von Kompositionen, die von Schichtungen heterogener Materialien, Klang- und Zeitebenen (in Verbindung mit Collage, Montage und Zitaten) geprägt sind – Zimmermann selbst sprach von „pluralistischem Komponieren“. Im Seminar werden wir exemplarische Werke jener Dekade genauer betrachten – u. a. *Cellosonate* (1960), *Musique pour les soupers du Roi Ubu* (1962–1967), *Photoptosis* (1968), *Requiem für einen jungen Dichter* (1967–1969), *Stille und Umkehr* (1970), *Ekklesiastische Aktion* (1970) – und in Exkursionen Tuchfühlung mit den Quellen (Akademie der Künste Berlin) und der Editionsforchung (Arbeitsstellen in Berlin und Frankfurt) aufnehmen.

---

## Einführung in die digitale Edition: Ferruccio Busonis Konzertprogramme 1900–1910

Dr. Christian Schaper (in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin)

Di 10.15 – 11.45 | online  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Offen für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Im Nachlass des Komponisten und Klaviervirtuosen Ferruccio Busoni (1866–1924) befindet sich u. a. eine Sammlung von ca. 600 Konzertprogrammen, die Busonis Karrieren als Klaviervirtuose und Dirigent widerspiegelt. Im Seminar wollen wir anhand dieser Quellen zum einen das jeweilige Repertoire rekonstruieren und auf Typisches und Besonderes für die Zeit um 1900 befragen. Zum anderen wird es um digitale Editionen gehen: um die Frage, wie sich solche Quellen bzw. die in ihnen dokumentierten Konzertereignisse strukturiert erfassen lassen – also um die Entwicklung eines Datenmodells für unsere digitale Edition „Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften“ (<https://busoni-nachlass.org>).

Das Seminar findet für Karlsruher Studierende online statt, wir schalten uns in die Präsenzsitzungen im Editions-labor der Humboldt-Universität zu Berlin zu (Link via Moodle, Anmeldung per E-Mail an: [christian.schaper@hfm-karlsruhe.de](mailto:christian.schaper@hfm-karlsruhe.de)).

---

## Mozarts Klavierkonzerte

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 14.00 – 15.30 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 7.4.)

Offen für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Sein erstes Klavierkonzert komponierte Mozart 1767 im Alter von elf Jahren, sein letztes entstand in seinem Sterbejahr 1791. Mozarts Entwicklung als Komponist über einen Zeitraum von knapp einem Vierteljahrhundert lässt sich an seinen Beiträgen zu dieser Gattung wie in einem Brennspeigel beobachten. Das Seminar führt in die Geschichte des Solokonzerts ein, gibt einen Überblick über die Stellung von Konzertwerken in Mozarts Gesamtschaffen und veranschaulicht die verschiedenen Entwicklungsstufen des Klavierkonzerts bei Mozarts anhand ausgewählter Werke.

---

## Kontroversen. Streitfälle in Musikgeschichte und Musikgeschichtsschreibung

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 14.4.)

Offen für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte I).

In Antike stritt man über die gesellschaftliche Rolle der Musik, im 18. Jahrhundert über die Frage, ob die italienische oder die französische Oper die bessere sei. Dies sind nur zwei von unendlich vielen Streitthemen, von denen einige in diesem Seminar näher betrachtet werden sollen. Kontrovers ging es aber nicht nur in der Musikgeschichte selbst zu, sondern auch in der Musikwissenschaft, die musikgeschichtliche Phänomene und Prozesse zu deuten versucht. Es gibt viele unterschiedliche Wege, die Vergangenheit darzustellen und verständlich zu machen und viele dieser Ansätze widersprechen sich. Das Seminar bezieht auch das weite Feld musikwissenschaftlicher Kontroversen in die Betrachtung ein.

---

## Johannes Brahms in Karlsruhe und Baden-Baden

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Blockseminar  
Block I: Sa 16.5., 9.30 – 18.00 | K10, 208  
Block II: Sa 30.5., 10.00 – 18.00 | Brahmshaus Baden-Baden

Offen für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Johannes Brahms hielt sich zwischen 1862 und 1876 regelmäßig in Karlsruhe auf, ins benachbarte Baden-Baden zog es ihn sogar noch länger. Es gab für den Komponisten, der in dieser Phase noch am Anfang seiner Laufbahn stand, viele Gründe, ins Badische zu reisen: die inspirierende Natur des Schwarzwalds, zahlreiche Freunde und nicht zuletzt eine städtische Musikkultur, in der Brahms und seine Musik früh einen prominenten Platz einnahmen. Das Seminar geht den Spuren Brahms' in Karlsruhe und Baden-Baden nach, betrachtet das gesellschaftliche Netzwerk, in dem er sich als Pianist und Komponist bewegte, und nimmt einige der Werke, die in dieser Umgebung entstanden und erstmals aufgeführt wurden, in den Blick.

Der zweite Teil dieses Seminars rückt auch räumlich nah an den Komponisten heran. Es findet in jenem Haus statt, in dem Brahms sich in Lichtental, heute ein Stadtteil Baden-Badens, viele Sommer verbracht hat.

Maximal 14 Teilnehmende, Anmeldung bis 10. April erforderlich: [seedorf@hfm.eu](mailto:seedorf@hfm.eu)

---

## Musikkodierung

Amir Teymuri

Termin nach Vereinbarung

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Musikedition). Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Erstellen von Notentext und die wissenschaftliche Arbeit damit findet heutzutage überwiegend am Computer statt. Dabei stehen Programme und Formate zur Verfügung, die völlig verschiedene Ziele verfolgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen MEI, der am häufigsten verwendete Standard in Editionsprojekten, und die Werkzeuge, um MEI darstellen und vermitteln zu können.

Anmeldung per E-Mail bei: [amte@tutamail.com](mailto:amte@tutamail.com)

---

## Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Vorbereitung Masterarbeit 1)

Dr. Philipp Pelster

Fr 13.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-täglich (Beginn 17.04., 24.04., ab dann 14-täglich)

Für Masterstudierende in Instrumental- und Vokalfächern.

Anmeldung bei: [mail@philipp-pelster.de](mailto:mail@philipp-pelster.de)

---

## Vorbereitung Masterarbeit 2

Dr. Philipp Pelster

Termine und Uhrzeiten werden zu Semesterbeginn per E-Mail verschickt.

Für Masterstudierende in Instrumental- und Vokalfächern.

Anmeldung bei: [mail@philipp-pelster.de](mailto:mail@philipp-pelster.de)

---

---

## Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 2

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 14.30 – 16.00 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 8.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 2.Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer:innen.

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminar wird die Populäre Musik am Beispiel ausgewählte Genres wie etwa Trap, Breakcore, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten behandelt. Der Schwerpunkt liegt auch auf Populärer Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht. Im historischen Teil werden Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik bzw. in den Popular Music Studies aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Musikbeispielen bzgl. der Rhythmik und Metrik sowie auf der Gestaltung des Klangbilds bzw. der Musikproduktion mit analogen und digitalen Synthesizern und Sequencern; dabei werden auch verschiedene Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminar werden Analysen von Musiktiteln aus dem Bereich der Populären Musik als Referate präsentiert und diskutiert.

---

### Weitere Veranstaltungen

---

#### Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Dr. Carola Bebermeier, Prof. Dr. Damon T. Lee, Dr. Christian Schaper,  
Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 18.00 – 19.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online  
wöchentlich (Beginn 15.4.)

---

---

## Musiktheorie und Gehörbildung

---

### Analyse und Gehörbildung 4

Jakob Bonasera

Mo 9.15 – 10.45 | FSH, 016/017  
wöchentlich (Beginn 13.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II).

---

### Tonsatz/Gehörbildung/Analyse 2

Haosi Howard Chen

Fr 8.30 – 12.00 | MUT, 215  
wöchentlich (Beginn: 10.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I). Nach  
Absprache auch offen für alle interessierten Studierende des Instituts für Musikinformatik/Musikwissenschaft.

---

### Tonsatz 4

Michael Moriz

Di 9.00– 10.00 | FSH, 016/017  
wöchentlich (Beginn: 7.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II)

---

### Projekte

Leon Sundermeyer

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).

---

### Tutorat: Analyse, Tonsatz, Gehörbildung

Cajus Grabmeier / Thomas Doyeong Kim

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).

---